

## **Was war denn der Grund für die Stadtwerke, diese Aktion anzubieten?**

Wir alle sind aufgefordert, Energie zukünftig noch sparsamer und effizienter zu nutzen und so Geldbeutel und Ressourcen zu schonen.. Auch die Stadtwerke Kulmbach als lokaler Versorger wollen selbstverständlich beim Aufbau einer möglichst effizienten Energienutzung in unserer Region aktiv mitwirken. Der Zielsetzung des Umwelt- und Klimaschutzes in der Region wird durch Herrn Oberbürgermeister Henry Schramm, unserem Werkausschuss und dem gesamten Stadtrat oberste Priorität beigemessen. Durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, wie z.B. Energieberatungsaktionen, Förderprogrammen zur Unterstützung von Investitionen in effiziente Wärmeerzeugungsanlagen aber auch der Stromerzeugung aus Wasser, Sonne und Biomasse arbeiten die Stadtwerke Kulmbach bereits mit an der Gestaltung einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Energieversorgung für die Bürger und Unternehmen unserer Heimatstadt.

Die Thermographie bietet die Möglichkeit, den energetischen Istzustand eines Gebäudes darzustellen. Eine solche Bestandsaufnahme ist - wie bei jeder Planung - erforderlich, um zunächst zu erkennen ob und gegebenenfalls wo Schwachstellen vorliegen. Auf der Basis dieser Erkenntnis kann man dann über geeignete Maßnahmen nachdenken. Die Stadtwerke Kulmbach haben sich daher mit befreundeten Stadtwerken der Region bemüht, ein möglichst kostengünstiges Paket zu schnüren, damit vielen Bürgern ein Einstieg in diese Thematik erleichtert wird.

## **Wie läuft denn die Aktion bisher? (Resonanz, Zahl der Anmeldungen etc.)**

Die Resonanz ist sehr gut. In den Gesprächen mit den Grundstückseigentümern bekommen wir nur positive Rückmeldungen auf unser Angebot. Viele haben offensichtlich geradezu auf eine solche Möglichkeit gewartet einen ersten Überblick zur energetischen Situation ihres Hauses zu erhalten. Bisher liegen uns bereits knapp 200 Anmeldungen vor. Da bis zum Anmeldeschluss am 01.12.2008 noch etwas Zeit ist, gehen wir von einer weiteren Steigerung dieser Zahl aus.

**Aus Fachkreisen kommt Kritik. Die oberflächliche Untersuchung, so heißt es, bringe den Menschen am Ende nicht mehr als bunte Bilder, aber keinen konkreten Anhaltspunkt, ob und welcher Sanierungsbedarf für ihr Haus besteht.**

Ich muss zugeben, dass ich etwas erstaunt über diese Äußerungen bin. Sicher ist es richtig, dass unser Angebot kein Gutachten darstellt. Hierfür müssen genau definierte Rahmenbedingungen eingehalten werden, die in einer solchen Aktion wie der unseren nicht erfüllt werden können. Das war aber auch nicht unser Ziel. Wir wollen den Bürgern zu einem günstigen Preis helfen zu erkennen, wo die größten Wärmeverluste in ihrem Haus entstehen. Wir meinen, dass dies mit der mitgelieferten Auswertung gut möglich ist. Hier werden Schwachstellen aufgezeigt und erste Hinweise für mögliche Maßnahmen geliefert. Dies erfolgt in möglichst einfach verständlicher Form. Damit sich jeder selbst ein Bild davon machen kann was er erhält, haben wir eine Musterauswertung auf unsere Homepage ins Internet gestellt.

Ich darf auch darauf hinweisen, dass der von uns beauftragte Dienstleister auf Erfahrungen aus über 30.000 thermografierten Objekten zurückgreifen kann. Das von uns beauftragte Unternehmen ist in und außerhalb des Bundesgebietes tätig und eine Vielzahl von Energieversorgern hat sich schon für diesen Anbieter entschieden.

**Der Bundesverband der Thermografen bezeichnet es als unseriös, wenn nur wenige Außenaufnahmen von einem Gebäude gemacht werden, das Innere des Hauses aber nicht untersucht wird.**

Ich meine, das eine schließt das andere ja nicht aus. Natürlich begrüßen wir es im Sinne der Sache eindeutig, wenn sich Bürger möglichst genau mit der energetischen Beschaffenheit ihres Hauses beschäftigen wollen und dazu detailliertere Untersuchungen beauftragen. Das kann für unser Ziel, die Steigerung der Energieeffizienz letztlich nur gut sein.

Unser Anliegen ist es aber vor allem, auch diejenigen anzusprechen, die nicht gleich ein umfassendes und dadurch natürlich auch notwendigerweise teureres Gutachten beauftragen wollen. Vielleicht wird der eine oder andere auf der Grundlage der Auswertung zum Nachdenken über mögliche Maßnahmen angeregt.

**Ebenfalls als Schwachpunkt wird der bereits jetzt festgelegte Termin für die Aktion im Januar angesehen. Bei Regen, heißt es, seien die Aufnahmen völlig wertlos angesehen.**

Da kann ich sie beruhigen. Sollte sich die Witterung zu dem vereinbarten Zeitraum als ungeeignet erweisen, werden die Termine verschoben. Wir haben zwar nicht den Anspruch, die Genauigkeit eines Gutachtens zu erreichen. Aber selbstverständlich müssen die Verursacher der hauptsächlichen Wärmeverluste klar erkennbar und bewertbar sein.

**Auch ein Punkt, der bemängelt wird: Die Stadtwerke haben die örtlichen Thermografen nicht eingebunden und auch nicht die neutral arbeitende Energieagentur für Oberfranken in Kulmbach. Warum blieben denn die örtlichen Anbieter außen vor?**

Wie schon ausgeführt, wollen wir über den günstigen Preis eine möglichst breite Bürgerschaft erreichen, um viele zum Einstieg in die Steigerung der Energieeffizienz zu gewinnen. Wie wir bei der Vorbereitung gesehen haben, ist für einen niedrigen Preis eine möglichst hohe Abnahmemenge und eine straffe Organisation aller Abläufe unabdingbar. Um in eine interessante Größenklasse zu kommen, haben wir uns mit sechs anderen Stadtwerken unserer Region zu einer Kooperation zusammengeschlossen und einen Anbieter gesucht, der in der Lage ist, ein solches Großprojekt kurzfristig und in einem engen Zeitrahmen abzuwickeln.

Aber natürlich wollen wir auch gerne mit unseren örtlichen Anbietern in der Sache zusammenarbeiten. Ich sehe hier durchaus Potentiale, gerade für die schon angesprochenen weiteren und detaillierteren Untersuchungen. Schön wäre es, wenn sich die unterschiedlichen Ansätze zu einem sinnvollen Ganzen ergänzen würden. Dies gilt übrigens auch für die Zusammenarbeit mit der Energieagentur Oberfranken. Ich bin als Gründungsmitglied von Anfang an mit dabei und wir haben diese wichtige Einrichtung über die Jahre sowohl materiell als auch beratend nicht unerheblich

unterstützt. Einen Interessenkonflikt kann ich nicht erkennen. Alle wollen zum Klimaschutz beitragen.

### **Was erwarten sich denn die Stadtwerke am Ende von dieser Aktion?**

Ganz klar einen Schritt nach vorn in Sachen effiziente Energienutzung. Wir, als lokale Stadtwerke wollen in Zukunft unseren Beitrag hierzu noch aktiver leisten. Um dies möglichst wirtschaftlich durchführen zu können haben wir die schon angesprochene Kooperation mit anderen Stadtwerken unter dem Namen „Stadtwerke pro Klima“ ins Leben gerufen. Die Thermographieaktion ist der Auftakt einer Reihe von geplanten Maßnahmen. Weitere werden folgen. So wird als nächstes bereits am 25.11.2008 eine Auftaktveranstaltung zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung, einer besonders effektiven Form der Energienutzung, stattfinden. Durch hohe Förderungen und immer kleinere Anlagen wird diese Technik auch für Wohngebäude attraktiv. Ich darf die Gelegenheit nutzen, um alle Interessierten herzlich einzuladen.